Erzdiözese Salzburg

Caritas

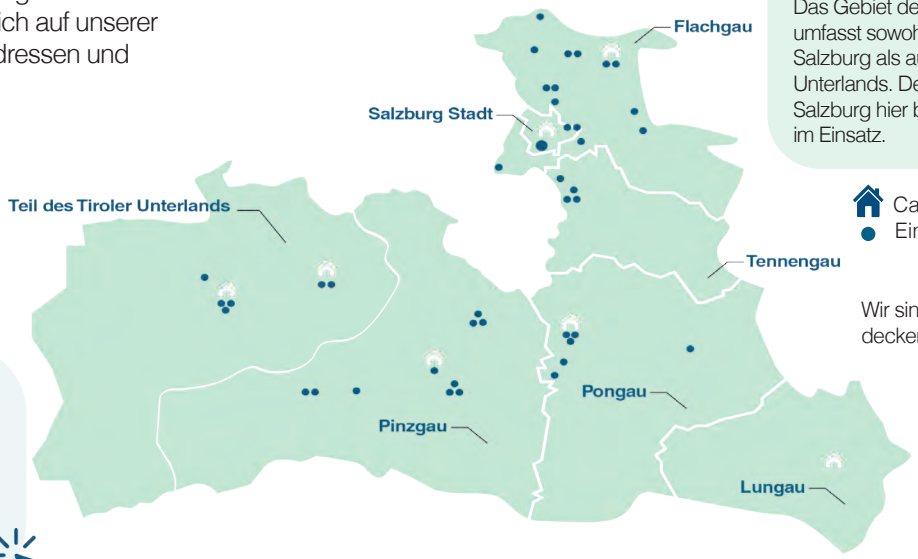
WIRkungsbericht 2025

Was heißt Mut?

Wir sind für die Menschen in der Region da!

Unsere Standorte

Entdecken Sie die Einrichtungen der Caritas Salzburg übersichtlich auf unserer Google-Maps-Karte inkl. Adressen und Beschreibungen.



Schon gewusst?

Das Gebiet der Erzdiözese Salzburg umfasst sowohl das Bundesland Salzburg als auch Teile des Tiroler Unterlands. Deshalb ist die Caritas Salzburg hier bundeslandübergreifend im Einsatz.

Caritaszentrum
Einrichtungen

Wir sind auch flächendeckend mobil unterwegs.

Der erste Klick zur Hilfe

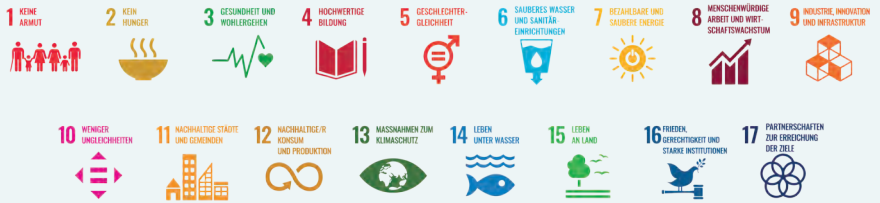
Der Caritas-Wegweiser gibt schnelle Orientierung für Hilfesuchende.
caritas-salzburg.at/wegweiser

Unsere Wirkung

Die sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs) sind ein globaler Plan zur Förderung nachhaltigen Friedens und Wohlstands sowie zum Schutz unseres Planeten. Sie sollen bis 2030 erreicht werden.

Die Caritas setzt sich als Hilfsorganisation mit ihren Angeboten für eine Vielzahl dieser Ziele ein – entdecken Sie auf den folgenden Seiten, welche das unter anderem sind.

17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen



Was mutig ist?

Mutig ist nicht, Ungerechtigkeit zu ertragen – mutig ist, sie nicht als gegeben hinzunehmen. Mut beginnt dort, wo wir hinschauen – gerade dann, wenn andere wegsehen. Mut heißt, Dinge beim Namen zu nennen. Für jene, denen oft niemand zuhören will.

Frauen und Kinder tragen weltweit große Lasten struktureller Benachteiligung – oft leise, oft unbeachtet. Doch die Geschichte lehrt uns: Wenn wir dranbleiben, entsteht Veränderung. Wenn Frauen in Sicherheit leben können, Kinder gleiche Chancen erhalten und Familien gestärkt werden – dann sprechen wir von echtem Fortschritt.

Unsere Hilfsprojekte im In- und Ausland zeigen: Gerechtigkeit entsteht weder von selbst noch durch schöne Worte.
Sie entsteht, wenn wir füreinander Verantwortung übernehmen. Wenn wir hinschauen, helfen und niemanden zurücklassen.

Armut Gewalt und Ungerechtigkeit sind auch für Frauen in unserer Region kein Randphänomen. Wir stehen an ihrer Seite!
Denn: Caritas ist sozial - das ist klar.
Aber wussten Sie auch, dass Caritas weiblich ist? Als Arbeitgeberin achten wir auf ein Umfeld, das den unterschiedlichen Lebensrealitäten unserer Mitarbeiter*innen gerecht wird. Vereinbarkeit, Weiterentwicklung und Wertschätzung sind für uns Voraussetzungen für echte Wirkung - nach innen und außen.

Lesen Sie in unserem WIRkungsbericht, was uns 2025 besonders bewegt hat. Darin wird deutlich, wie wichtig es ist, jeden Menschen in seiner Einzigartigkeit wahrzunehmen – und zugleich das zu sehen, was uns verbindet. Darauf bauen wir.
Und wir laden Sie ein, mit uns gemeinsam über das hinauszublicken, was ist – hin zu dem, was möglich werden kann.
Wollen wir?

Herzlichen Dank!

Andrea Schmid und Kurt Sonneck,
Direktion der Caritas Salzburg

Impressum

Konzept: Caritas Salzburg, Kommunikation & Fundraising, kommunikation@caritas-salzburg.at I Redaktionsleitung: Lisa Maria Schweiger-Gensluckner I Redaktion: Britta Bachmayer, Beate Kreuzer, Zainab Mousa, Vanessa Nühnen, Ines Seidl I Layout & Grafik: Susanne Pickl I Fotos: Caritas, Shutterstock I Erscheinungsort: Salzburg I Herausgeberin: Caritasverband der Erzdiözese Salzburg, Friedensstraße 7, 5020 Salzburg I caritas-salzburg.at I ZVR451872782 | Druck: Samson Druck, St. Margarethen, samson-druck.at

CERTIFIED cradle to cradle SILVER

PEFC PEFC/06-39-25 PEFC-zertifiziert Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern www.pefc.at

Unsere Hilfe 2025 in Zahlen

308

Menschen mit **Behinderung** und/oder **psychischen bzw. psychiatrischen Erkrankungen** wurden in unseren Einrichtungen gefördert, betreut und begleitet.

7.313

Klient*innen mit ihren Angehörigen wurden in unseren **Sozialberatungsstellen** unterstützt und auf ihrem Weg aus der Krise begleitet.

41.145

Stunden freiwillige Arbeit leisteten 4.651 Freiwillige in den Caritas-Einrichtungen, in der Pfarrcaritas, der youngCaritas und in Sonderprojekten. 65 Prozent der **Freiwilligen** sind Frauen.

159

aufmerksame Menschen haben das **Kältetelefon** der Caritas angerufen. Obdachlose konnten dadurch vor Erfrierungen bewahrt und/oder in Notunterkünfte gebracht werden.

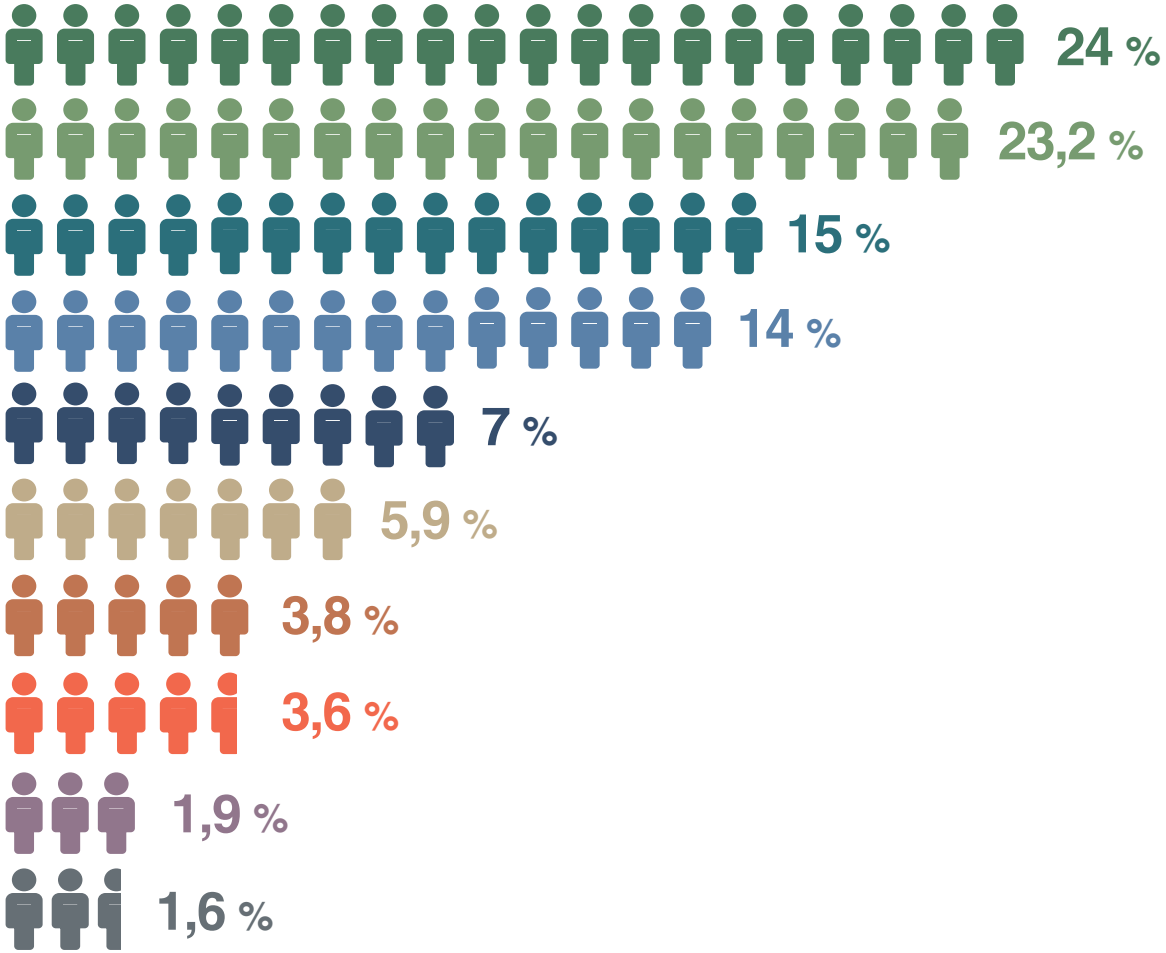
27.327

Nächtigungen von erwachsenen wohnungs- und obdachlosen Menschen gab es in unseren **Notschlafstellen** in Salzburg.

Über 2.000

Fahrräder wurden bei carlavelorep repariert, 160 Gebrauchträder aufbereitet und verkauft. 15 arbeitslose Jugendliche wurden im Projekt wieder an den Arbeitsalltag herangeführt.

Finanzbericht



- Betreuung, Pflege und Palliativ
- Menschen mit Behinderung
- Beschäftigungsprojekte und Hilfsbetriebe
- Asyl, Migration und Integration
- Menschen in Not
- Kinder und Jugend
- Schulen und Lehrgänge
- Familienorientierte Arbeit
- Pfarrcaritas
- Internationale Programme

54,6
MIO. €
Aufwendungen

Mittelherkunft		in EURO
Spenden und Spendenergebnisse kirchlicher Sammlungen		**4.266.571**
davon ungewidmete Spenden	446.956	
davon gewidmete Spenden und Sponsoring	2.749.438	
davon Erbschaften	26.020	
davon Sachspenden	1.044.157	
Entgelte für Dienstleistungen		**41.097.439**
davon aus öffentlichen Mitteln	34.172.108	
davon aus privaten Kostenbeiträgen und Sonstigem	6.925.330	
Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand und Kirchenbeiträge		**4.644.793**
Sonstige Einnahmen		**3.443.559**
davon Erträge aus Kapitalvermögen	57.418	
Verwendung von in Vorjahren nicht verbrauchten Spendenmitteln		**1.160.856**
Auflösung von Rücklagen		**0**
Summe Mittelherkunft		**54.613.216**

Mittelverwendung	in EURO
Aufwendungen für statutarisch festgelegte Zwecke	**50.659.642**
Aufwand für Spendenbeschaffung und Spender*innenservice	**323.608**
Aufwand für Administration und Infrastruktur (ausgenommen Bereich Spenden)	**2.706.058**
Sonstiger Aufwand	**638.213**
Vorsorge für Projekte aus Spenden	**258.694**
Dotierung von Rücklagen	**0**
Summe Mittelverwendung	**54.613.216**

Darstellung gemäß den Richtlinien des Spendengütesiegels, Beträge auf volle Euro gerundet.
Zahlen beziehen sich auf den Caritasverband und die Caritas KÖR.

Finanzbericht

Mittelverwendung nach Wirkungsbereichen	in EURO
Menschen in Not	3.833.228
Asyl, Migration und Integration	7.633.461
Familienorientierte Arbeit	1.977.535
Kinder und Jugend	3.240.608
Beschäftigungsprojekte und Hilfsbetriebe	8.190.283
Betreuung, Pflege und Palliativ	13.086.855
Menschen mit Behinderung	12.678.730
Pfarrcaritas	1.003.727
Internationale Programme	892.371
Schulen und Lehrgänge	2.076.418
Summe der Mittelverwenung in allen Wirkungsbereichen	**54.613.216**

Spendenwesen
Die Spendenmittel werden nach den Grundsätzen der Sparsamkeit und der Zweckmäßigkeit widmungsgemäß verwendet. Sofern die Spendenwidmung unklar oder der ursprüngliche Spendenzweck entfallen ist, entscheidet der Spendenrat über die ordnungsgemäße Verwendung. Der Spendenrat wird von der Direktion ernannt. Mitglieder des Spendenrates: Bernhard Hettegger, Sabine Buchstätter, Claudia Prantl, Lisa Maria Schweiger-Gensluckner; Datenschutzbeauftragte: Hildegard Landschützer.

Die Caritas ist mit dem Österreichischen Spendengütesiegel ausgezeichnet. Dieser Auszeichnung geht eine Prüfung des Spendenbereiches durch die Kammer der Steuerberater*innen und Wirtschaftsprüfer*innen (KSW) voraus. Unter anderem wird dabei die Einhaltung der Grundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit sowie der transparenten Spendenverwaltung kontrolliert.

Wirtschaftsprüfung
Von der Vollversammlung des Caritasverbandes der Erzdiözese Salzburg für das Jahr 2025 ist die Deloitte Salzburg Wirtschaftsprüfungs GmbH, vertreten durch Frau MMag. Anna Daurer, als Wirtschaftsprüferin für alle Rechtsformen bestellt. Neben der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung für „große Vereine“ werden alle anderen Rechtsformen in freiwilliger Prüfung unter gleichen Standards geprüft.

Spenden absetzen
Privatpersonen können Spenden seit 1.1.2017 nicht mehr selbst steuerlich beim Finanzamt geltend machen. Hilfsorganisationen mit Spendenabsetzbarkeit – so wie die Caritas – müssen diese Spenden direkt dem Finanzamt melden. Voraussetzung dafür ist die Zustimmung der Spenderin/des Spenders durch Bekanntgabe ihrer/seiner Daten (Vor- und Nachnamen wie auf dem Meldezettel angeführt, Geburtsdatum, optional Adresse). Die Caritas meldet die gesamte Spendensumme im Folgejahr dem Finanzamt. Diese wird dann automatisch bei der Arbeitnehmerveranlagung berücksichtigt.

Die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder der Caritas gliedern sich in verschiedene Schwerpunktbereiche, die auf mehrere Rechtsträger verteilt sind. Dazu kommen verschiedene Partnerschaften und Kooperationen. Mehr Informationen und diesen Finanzbericht finden Sie auch unter www.caritas-salzburg.at.

Stützpunktwohnen in GNEIS

HEIMAT ÖSTERREICH

Die Heimat Österreich und die Caritas Salzburg sind schon seit jeher sehr eng verbunden. Nicht nur, weil die Caritas als Hauptgesellschafterin ein Bestandteil des Unternehmens Heimat Österreich ist, sondern vor allem in der Umsetzung von Projekten mit Betreutem Wohnen.

Im neuen Wohnbauprojekt GNICE (Stadtteil Gneis) errichtet die Heimat Österreich 17 Gebäude mit insgesamt 258 Wohneinheiten. Die Caritas bietet für 40 Wohnungen Betreutes Wohnen an. Davon sind 14 Wohnungen für Stützpunktwohnen vorgesehen.

Das Projekt Stützpunktwohnen bietet Menschen mit psychischer Erkrankung ein Zuhause, wo sie selbstbestimmt leben können. Unterstützungsleistungen können, je nach individuellem Bedarf im Rahmen des Angebots, genutzt werden.

Die Heimat Österreich und die Caritas Salzburg – eine starke Partnerschaft für die Menschen.

Heimat Österreich gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft m.b.H.
Plainstraße 55 · 5020 Salzburg | Tel. +43 662 437521 · office@heimat-oesterreich.at

gneisfeldstrasse.at

Inlandshilfe

Wenn das Leben wankt, braucht es Halt

Wir begleiten Frauen, Kinder und Familien in Not und schaffen Perspektiven, die tragen.

Starke Netze für Frauen, Kinder und Familien

Wenn familiäre Strukturen belasten, spüren Frauen und Kinder die Folgen zuerst. Dann zählt, dass Hilfe schnell und ohne Hürden verfügbar ist.

Hilfe, die früh ansetzt

Belasten Armut, enger Wohnraum oder andere familiäre Herausforderungen den Alltag, werden erste Anzeichen oft bereits im Kindergarten sichtbar. Mit unserem Projekt MOSAIK (Mobile Soziale Arbeit im Kindergarten) bieten wir seit 2021 an mittlerweile 27 Standorten kostenlose sozialpädagogische Beratungen an, die nicht nur Orientierung bieten, sondern vielen späteren Krisen effektiv entgegenwirken. Durch unsere regelmäßige Präsenz erkennen wir Problemlagen früh und bieten Entlastung. An allen Standorten begleiteten wir 2025 insgesamt 144 Familien in 654 Kontakten und organisierten 36 Veranstaltungen – von Einzelberatungen bis zu Elternabenden und offenen Austauschformaten.

Wirkungsvoll unterstützt werden auch Pädagog*innen, allein 2025 mit 427 Beratungskontakten. Neu hinzugekommen sind 2025 in Summe zehn Standorte in drei Gemeinden.

„Wichtig ist die regelmäßige Präsenz vor Ort, denn dadurch gelingt der Vertrauensaufbau schneller."

Silvana Engertsberger
Projektleiterin MOSAIK

Halt und Orientierung für Jugendliche

Wenn familiäre Strukturen wegbrechen, ist für viele Jugendliche Unterstützung lebenswichtig. Unser Jugendstreetwork hilft bereits präventiv und begleitet junge Menschen, die Orientierung oder verlässliche Ansprechpersonen benötigen.

Darüber hinaus bietet unsere Jugendnotschlafstelle Exit Nova, die im Dezember 2025 nach Lehen übersiedelt ist, Hilfe in akuten Notsituationen, Schutz und Stabilität: für Nächte, die sonst auf der Straße enden würden, und Tage, die Struktur und Halt brauchen. 2025 übernachteten 54 Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren bei uns und blieben durchschnittlich 9,3 Nächte, bis Konflikte geklärt oder neue Lösungen sichtbar wurden.

Einrichtungsleitern Karoline Pfeiler zeigt eines der Zimmer, in dem Jugendliche im Exit Nova zur Ruhe kommen können.

Schutz und Chancen für einen Neubeginn

Mit dem SafeHome Hallein im Dechanthof entstand im Jänner 2025 unser zweiter sicherer Ort für gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder. In 17 Wohnungen bieten wir Schutz, Ruhe und Begleitung auf dem Weg zu einem selbstbestimmten Leben. Bereits im Eröffnungsjahr fanden hier 13 Frauen und 15 Kinder Zuflucht. Sie blieben im Schnitt 195 Tage, um Stabilität zu finden und neue Perspektiven zu entwickeln.

Am Standort Salzburg-Stadt wurden 2025 insgesamt 42 Frauen und 28 Kinder begleitet, sie blieben durchschnittlich ein Jahr und drei Monate.

Schon gewusst?

Dass auch nicht-alleinlebende Frauen von Armut betroffen sind? Ohne das Einkommen anderer Personen im Haushalt wäre jede dritte nicht-alleinlebende Frau in Österreich armutsgefährdet. In Haushalten mit drei oder mehr Kindern ist das Armutsrisiko von Frauen mit 65 Prozent mehr als fünfmal so hoch wie das der Männer, das bei 12 Prozent liegt.

Die Details lesen Sie in der Caritas-Studie von Katrin Gasior (2025).

1 KEINE ARMUT
3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN
10 WENIGER UNGLEICHHEITEN

Caring Community: Renate Stromminger (links), Leiterin in Bischofshofen, mit ihrer Kochgruppe „Bewegende Bewegungen“.

Für ein Miteinander, das Einsamkeit durchbricht

Armut bedeutet weit mehr als fehlende finanzielle Mittel – sie kann zu Rückzug, Scham und belastendem Alleinsein führen.

Begegnung erzeugt Nähe

Im Salzburger Pongau entstanden 2025 mit dem Pilotprojekt „Bewegende Begegnungen“ erste Caring Communities: Orte, an denen Menschen einander niederschwellig begegnen, und Vertrauen ins Miteinander zurückgewinnen.

Diese Angebote, welche 2025 bereits von 2.437 Menschen genutzt wurden, helfen besonders jenen, die kaum Zeit oder Kraft für soziale Kontakte haben. So entlasten zum Beispiel der „Kostnix-Laden“ Bischofshofen oder auch das „Allerwelts-Café“ ohne Konsumzwang finanziell und schaffen geschützte Räume, in denen man ohne Hürden ins Gespräch kommen kann.

Gemeinsame Aktivitäten, wie zum Beispiel die Teilnahme mit eigenem Team beim „Wings for Life World Run“ in St. Johann, runden das Angebot ab. Engagierte Freiwillige sowie die gute Zusammenarbeit mit Gemeinden und Pfarren sind wesentliche Bestandteile der Caring Communities.

> Der Aufbau von „Caring Communities“ ist lebendige Sorgearbeit, um das Miteinander und gleichzeitig die Gemeinden in ihrer sozialen Verantwortung zu stärken.

Stefan Lechner
Fachbereichsleitung Zivilgesellschaftliches Engagement & Pfarrcaritas

Teilhabe durch Begleitung im Alltag

Betreuung soll dort stattfinden, wo Menschen und ihre An- und Zugehörigen leben – mitten im vertrauten Umfeld. Viele unserer Angebote entlasten insbesondere Frauen, die nach wie vor einen Großteil der Pflegearbeit tragen. Zum Beispiel unsere Palliativteams: Sie sind Teil der Mobilen Dienste, zu denen auch Hauskrankenpflege und Haushaltshilfe gehören, und haben allein im vergangenen Jahr 707 schwerkranke Menschen einfühlsam begleitet.

Ein weiteres Angebot ist die 24-Stunden-Betreuung über den Verein „Caritas rundum zuhause betreut“ – wir unterstützen in Salzburg sowie über die Diözesangrenzen hinaus in Teilen Oberösterreichs und seit 2025 auch in Tirol.
Mobil stehen wir Menschen mit Behinderung mit der Persönlichen Assistenz im Privatbereich zur Seite: Der Bereich wächst – 2025 wurden bereits 22 Klient*innen begleitet.

Links im Bild: Liesi Huber, die seit 2005 mit beispiellosem Einsatz das Team mit ihrer fachlichen Tiefe und Herzenswärme prägt. Rechts im Bild: Andrea Schmid und Kurt Sonneck (Direktion der Caritas Salzburg) und Franziska Angerer, Fachbereichsleitung Mobile Dienste und Mobile Palliativteams.

Palliativarbeit ist Lebensarbeit

Beim Festakt „20 Jahre Mobiles Palliativteam Lungau“ im Juni letzten Jahres wurde das engagierte Zusammenspiel von haupt- und ehrenamtlichen Kräften, die seit vielen Jahren Menschen in ihrer letzten Lebensphase begleiten, gewürdigt. Gleichzeitig feierte die Hospizinitiative Lungau ihr 30-jähriges Bestehen.

Schon gewusst?

Dass Einsamkeit nach wie vor ein gesellschaftliches Tabuthema ist? So sehen es 61 Prozent der Befragten.

Weitere Informationen:
Caritas-FORESIGHT-Kurzbefragung zum Thema Einsamkeit in Österreich (2025).

1 KEINE ARMUT
3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN
5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT
10 WENIGER UNGLEICHHEITEN

Caritas beginnt bei unseren Mitarbeitenden

Auch als Arbeitgeberin wollen wir ein Umfeld schaffen, das unterschiedlichste Lebensrealitäten inkludiert.

Bei der Caritas Salzburg geht es immer um Menschen. Um jene, die Unterstützung benötigen, aber auch um jene, die tagtäglich diese Hilfe leisten und „Caritas“ überhaupt möglich machen. Mit einem hohen Frauenanteil im Pflege- und Sozialbereich und den sich stetig verändernden Rollenbildern sind Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein zentraler Bestandteil unserer Organisation.

Gleichzeitig wissen wir: Nicht alle Menschen sind Eltern. Deshalb verstehen wir Vereinbarkeit als Balance zwischen Beruf und Privatleben, in all seinen vielfältigen Formen. Ob Kinderbetreuung, Pflege von Angehörigen, ehrenamtliches Engagement, persönliche Projekte oder einfach Zeit für Erholung und Gesundheit: Wir schaffen Rahmenbedingungen, in denen individuelle Lebensrealitäten Platz finden.

Zu allererst: Wir sind eine Arbeitgeberin

Frauen machen die große Mehrheit unserer Teams aus. Sie prägen mit ihrer Expertise, Führungsstärke und Empathie die Qualität unserer Arbeit als Caritas. Darauf sind wir stolz! Gleichzeitig wollen wir allen Mitarbeitenden – unabhängig von Geschlecht oder familiärer Situation – ermöglichen, Beruf und Privatleben in Balance zu halten.

Zahlen, die für sich sprechen. Und für uns.

Mitarbeitende gesamt: rund 750

Anteil Frauen: rund 75 %

Frauen in Leitungspositionen: 75 %

Flexible Arbeitsmodelle:
85 % der Mitarbeitenden nutzen Arbeitsmodelle wie Teilzeit, Gleitzeit, Telearbeit (Homeoffice), Sabbatical, etc. passend zu ihrer Lebensphase. In vielen Einrichtungen wird zudem auf eine flexible Dienstplangestaltung geachtet.

Weiterbildungen im Jahr 2025:
2.610 Stunden gesamt – 620 Mitarbeiter*innen nahmen an 77 Weiterbildungen teil

„Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben darf kein optionales Nice-to-have oder leeres Modewort sein. Sie ist ein Recht und bildet das Fundament qualitativer Arbeit und eines ausgewogenen Lebens.“

Andrea Schmid
Direktorin Caritas Salzburg

Care für die, die Care geben

Die Anforderungen an Menschen in sozialen Berufen sind hoch. Wer professionell begleitet, pflegt oder betreut, braucht Stabilität und zugleich Raum für notwendigen Ausgleich. Eine Arbeitgeberin, die das versteht, trägt nicht nur zum Wohlbefinden ihrer Mitarbeitenden bei, sondern sichert auch langfristig Qualität in der Betreuung jener Menschen, die auf unsere Unterstützung angewiesen sind.

Das bedeutet für uns:

Realistische und flexible Arbeitszeitmodelle, die sich an Lebensphasen orientieren.

Eine Unternehmenskultur, die Care-Arbeit anerkennt – egal ob für Kinder, ältere Angehörige oder andere nahestehende Menschen.

Väter und Mütter gleichermaßen zu stärken, den Mutterschutz und die Elternkarenz partnerschaftlich zu denken.

Teams zu entlasten, indem wir verlässliche Rahmenbedingungen und echte Flexibilität schaffen.

Nein, kein Frauenthema per se

Obwohl der Großteil unserer Beschäftigten Frauen sind, betrachten wir Vereinbarkeit als gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Väter, die ihre Familienzeit aktiv leben möchten, profitieren bei uns von denselben Benefits und Möglichkeiten wie Mütter. Damit fördern wir ein modernes Rollenverständnis und tragen zu einer Kultur bei, in der Care-Arbeit im Privaten gerecht verteilt werden kann. Modelle wie Job- und Top-Sharing ermöglichen beispielsweise die Karriere auch nach Familiengründung.

Arbeiten, das Sinn ergibt

Als eine der größten sozialen Arbeitgeberinnen der Region steht die Caritas Salzburg für:

- Sinnstiftende Tätigkeiten in 100+ Einrichtungen
- Teamvielfalt, die von Fachqualifikation und gemeinsamen Werten getragen wird
- Führungskultur, in der Vertrauen und Wertschätzung zentral sind
- Individuelle Entwicklungschancen – vom Berufseinstieg bis zu Leitungspositionen
- Stabilität und Sicherheit, auch in herausfordernden Zeiten

3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN
5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT
8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM
10 WENIGER UNGLEICHHEITEN

#JobmitSinn sucht Menschen:
caritas-salzburg.at/jobs/offene-stellen

Unsere Benefits

Die Caritas Salzburg bietet ihren Mitarbeitenden ein umfassendes Paket an Vorteilen. Eine kleine Auswahl:

- Bedarfsorientierte Arbeitszeiten und -modelle
- Zwei Urlaubstage on top sowie Karfreitag, Weihnachten und Silvester frei
- Babypaket, Familienzuschuss, regelmäßiger Car(enz)itas-Babybrunch
- Interne Weiterbildungen sowie persönliche Weiterbildungstage
- Gratis Öffi-Ticket
- Attraktive Rabatte

Interessenvertreter in allen Versicherungsangelegenheiten der Sozialwirtschaft

Wir analysieren den individuellen Absicherungsbedarf Ihrer Einrichtung, kaufen den dafür notwendigen Versicherungsschutz zu besten Bedingungen ein und sind auch an Ihrer Seite, wenn ein Schaden eingetreten ist.

- ✓ Versicherungs- und Risikoberatung
- ✓ Versicherungseinkauf
- ✓ Vertragsbetreuung

ECCLESIA
VERSICHERUNGSMAKLER

Ecclesia Versicherungsmakler GmbH
Leopold-Ungar-Platz 2/1/122 • 1190 Wien
Telefon +43 1 718 92 00
E-Mail info@ecclesia.at • www.ecclesia.at

SALZBURG AG

FAIR & VERLÄSSLICH

Die Salzburg AG unterstützt den Caritas Energiehilfefonds für Personen mit finanziellen Schwierigkeiten bei der Bezahlung ihrer Energie- und Heizkosten.

Alle Informationen und Unterstützungen gibt es direkt bei der Caritas
sozialberatung-salzburg.caritas-wegweiser.at

Dauerzustand Ausnahmezustand

Der Nahe Osten kommt nicht zur Ruhe.

Libanon: kurz dem Alltag entfliehen

Seit der weiteren Eskalation des Nahostkonflikts Anfang 2026 ist der Libanon wieder stärker im Fokus der Öffentlichkeit. Doch die humanitäre Lage war schon Jahre vorher verheerend. Im Mai 2025 hat sich Caritasdirektor Kurt Sonneck ein Bild der Lage vor Ort gemacht – und erlebt, was Nächstenliebe ausmacht.

Die Schule als Zufluchtsort

Viele Kinder im Libanon können aufgrund von Armut keine Schule besuchen. Die Caritas Libanon ermöglicht gefährdeten Kindern an drei spezialisierten Caritas-Schulen Zugang zu hochwertiger Bildung und zugleich die Möglichkeit, dem Elend ihrer Lebensumstände für einige Stunden zu entfliehen.

Theaterprojekte zur Traumabewältigung

Geflüchtete Menschen sind oftmals schwer traumatisiert. Hier unterstützt die Caritas Österreich gemeinsam mit der Partnerorganisation Seenaryo gezielt Kinder und Frauen. Mit Theaterprojekten arbeiten sie Themen auf, über die man sich sonst nicht traut zu sprechen. Ängste und Traumata lassen sich durch eine kreative Bearbeitung bewältigen.

So helfen wir mit Ihren Spenden

- Rasche Nothilfe: Lebensmittel, Wasser, Kleidung, Hygieneartikel und Medikamente
- Schulbildungsprogramme für Kinder und Jugendliche
- Gesundheitsversorgung besonders vulnerabler Menschen
- Schutz vor Zwangsarbeit und Missbrauch
- Gesundheits- und Resilienzförderung für gefährdete ältere Menschen
- Psychosoziale Unterstützung von krisenbetroffenen Menschen

Die Lage im Libanon 2025

Über 1 Million Menschen leiden unmittelbar Hunger, betroffen sind vor allem Frauen und Kinder.

Rund 3,9 Millionen Menschen, darunter 2 Millionen Kinder, sind auf humanitäre Hilfe angewiesen.

Über 90 % der 1,5 Millionen syrischen Geflüchteten und mehr als die Hälfte der libanesischen Bevölkerung leben unter der Armutsgrenze.

Seit dem Angriff auf den Iran und seine Nachbarländer im Februar 2026 verschärft sich die Lage zusehends.

„Es ist ein täglicher Kampf ums Überleben: Lebensmittel- und Trinkwasserknappheit, fehlende medizinische Versorgung und Kinder ohne Bildungschancen – es fehlt an allem. Aber ich habe auch gesehen, was Hilfe bewirken kann – weil Menschen da sind, die niemals aufgeben."

Kurt Sonneck
Direktor Caritas Salzburg

Ägypten: Chancen für Straßenkinder

In Ägypten leben schätzungsweise bis zu drei Millionen Kinder und Jugendliche auf den Straßen der Metropolen wie Kairo und Alexandria. Jeder Tag ist ein Überlebenskampf, geprägt von Hunger, Entbehrung und Schutzlosigkeit. Doch es gibt Orte, an denen sich neue Wege öffnen – durch Bildung, soziale Begleitung und Maßnahmen, die Schutz bieten und Perspektiven schaffen.

Streetwork in Alexandria

„Die Caritas Ägypten schenkt diesen Kindern wieder Hoffnung", erklärt Claudia Prantl, Leiterin der Auslandshilfe. „Mit einem ganzheitlichen Ansatz ist das Straßenkinder-Projekt in Alexandria durch Streetwork eine erste Anlaufstelle. Es bietet Schutzräume, Bildungs- und Freizeitangebote, medizinische sowie psychologische Betreuung und Unterstützung für Familien. Kinder erhalten somit nicht nur Sicherheit und Zuwendung, sondern auch die Chance auf eine bessere Zukunft."

Gaza: Hilfe kommt wieder an

Die Menschen in Gaza brauchen weiterhin dringend humanitäre Hilfe. Mit dem fragilen Waffenstillstand, der im Oktober 2025 in Kraft trat, wurden dringend benötigte Hilfskorridore teilweise geöffnet. Doch nach wie vor gibt es Angriffe, Millionen Menschen stehen vor dem Nichts und benötigen dringend Nahrung, sauberes Wasser, medizinische Versorgung und psychosoziale Unterstützung. Unsere Partnerorganisation Caritas Jerusalem leistet nach wie vor Nothilfe und ist unermüdlich im Einsatz. „Wir dürfen die Menschen in Gaza nicht alleinlassen – jede Hilfe zählt", so Kurt Sonneck.

1 KEINE ARMUT
2 KEIN HUNGER
3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN
10 WENIGER UNGLEICHHEITEN
16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN

Syrien: Wo die Krise bleibt, bleibt auch unsere Hilfe

Ende 2024 wird das syrische Regime abgesetzt, der Krieg endet nach 14 Jahren. Das Land erholt sich jedoch nur langsam, wie ein Caritas-Team auf ihrer Projektreise im November 2025 sehen musste. Hoffnung schenken vor allem unsere Kinderprojekte in Damaskus und Aleppo. Sarah Hazeem, Programmleiterin der Caritas Syrien, hat uns außerdem in Salzburg besucht.

Reise durch Trümmer und Hoffnung

Auf der Reise von Damaskus nach Aleppo zeigt sich das Ausmaß der Zerstörung in großen Teilen des Landes. Doch in unseren Einrichtungen spürt man die vorsichtige Hoffnung der Kinder und Betreuenden.

Kinderkrippe Damaskus

In der Hauptstadt Damaskus bietet die Kinderkrippe der Franziskanerinnen unter der Schirmherrschaft der Caritas etwa 50 Kindern von zwei bis fünf Jahren Betreuung, Schutz und psychologische Unterstützung. Viele der Kinder sind bei ihrer Aufnahme mangel- oder unterernährt und stark traumatisiert, sie benötigen medizinische Behandlung, die durch das Projekt gewährleistet wird.

SHINE (Supportive, Holistic Inclusive Nurturing Education)

Das Projekt SHINE in Aleppo und Damaskus bietet Kindern mit und ohne Behinderungen sichere Räume zum Lernen und Eltern sowie Lehrkräften Beratung und Schulungen. Das Angebot umfasst Schulmaterial, Lernförderung, psychosoziale Betreuung, Musik- und Theaterworkshops – und jeden Tag eine warme Mahlzeit.

Sarah Hazeem, Programmleiterin der Caritas Syrien, im Oktober 2025.

Sarah Hazeem im Interview

Wie ist die Lage in Syrien?
Syrien befindet sich an einem kritischen Zeitpunkt in seiner Geschichte. Nach 14 Jahren Krieg und Jahrzehnten der Diktatur gibt es wieder Hoffnung. Aber die humanitäre Krise ist leider nicht vorbei.

Wie geht es den Kindern?
Die Rechte der Kinder wurden durch den Krieg zerstört, zum Beispiel durch Kinderehen, Kinderarbeit und Missbrauch. Viele haben ihre Eltern verloren und leben auf der Straße. Tausende Schulen sind zerstört, Lehrkräfte fehlen und die Schulwege sind oft lebensgefährlich. Über 2,4 Millionen Kinder gehen gar nicht in die Schule.

Wo sehen Sie die wichtigsten Möglichkeiten zu helfen?
Ein wichtiger Schwerpunkt ist die Unterstützung der ländlichen Regionen durch landwirtschaftliche Projekte. Und natürlich steht jede Investition in die Sicherheit und Bildung der syrischen Kinder im Vordergrund – denn sie sind die Zukunft des Landes.

Was sind die größten Herausforderungen im täglichen Leben?
Die wirtschaftlichen Sanktionen verzögern Hilfsprogramme. Die Kürzungen der Hilfsgelder durch die USA und auch Europa haben Syrien stark getroffen. Nach dem Ende von 14 Jahren Krieg wird Syrien in den Medien als „besserer Fall“ gehandelt und wir verlieren die Spender*innen. Eine Aufhebung der Sanktionen wäre sehr wichtig.

1 KEINE ARMUT
2 KEIN HUNGER
3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN
4 HOCHWERTIGE BILDUNG
10 WENIGER UNGLEICHHEITEN

Die Lage im Syrien 2025

40 % der Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen funktionieren nur teilweise oder gar nicht.

Die Infrastruktur ist zu **50 %** zerstört. In vielen Gebieten gibt es kein sauberes Wasser und die Stromversorgung funktioniert vielerorts nicht.

16,5 Millionen Personen (etwa 70 % der Bevölkerung) sind auf humanitäre Hilfe angewiesen (lt. UN-Report), darunter über 7 Millionen Kinder.

90 % der Bevölkerung leben in Syrien unter der Armutsgrenze.

Über 7 Millionen Menschen sind Flüchtlinge im eigenen Land, 5 Millionen sind in die Nachbarländer geflohen, allein anderthalb davon in den Libanon.

delino

Sauberkeit aus Meisterhand

Eine echte Glanzleistung

Folge
delino.gmbh

Gebäudereinigung, Büro- & Sonderreinigung . Hausbetreuung

5431 Kuchl · Tel. 06244 20077
www.delino.at

carla

erste Wahl aus zweiter Hand

Shoppe Secondhand aus Liebe zur Umwelt!
Dich erwartet eine tolle Auswahl an Kleidung, Hausrat und vieles mehr zum günstigen Preis.

Unsere carla-Standorte und mehr Infos auf einen Blick
Dein nächstes Lieblingsteil wartet auf dich – schau vorbei!

Das haben wir 2025 umgesetzt.

Magische Momente, die weiterstrahlen

Lautstark solidarisch

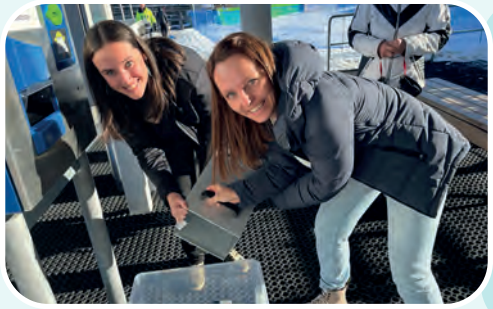
Das Salzburger A-Cappella-Ensemble „Vokale Randale“ machte stimmkräftig auf das Thema Gewalt gegen Frauen aufmerksam. Alle Spendeneinnahmen des Benefizkonzerts in der TriBühne Lehen gingen an das SafeHome Salzburg.

Lichter der Hoffnung

Ein aus Syrien geflüchteter Imker betreut im Projekt „RefuBees“ Bienenstöcke in Salzburg. Neben Honig erntete er Bienenwachs, aus dem im Caritas-Dorf St. Anton Menschen mit Behinderung Opferkerzen produzierten, die im Salzburger Dom gegen eine Spende von 2 Euro pro Stück entzündet werden können. Mit dem Erlös werden Bildungsprojekte für Kinder im Nahen Osten finanziert. Dieses Projekt wird von den vielen Förder*innen weiterhin unterstützt und somit auch 2026 fortgesetzt.

Digital betreut

Im Betreuten Wohnen der Caritas in Thalgau wurde erstmals das digitale Assistenzsystem „Livy Care“ eingesetzt. Es sichert die gesamte Wohnung über intelligente Decken-Sensoren und informiert bei Stürzen oder Notfällen der Bewohner*innen die Angehörigen über eine App. „Livy Care“ steigert damit die Sicherheit und Lebensqualität und unterstützt ein selbstständiges Leben so lange wie möglich. Dieses Vorzeigeprojekt soll nach seiner Bewährungsphase auch in weiteren Standorten des Betreuten Wohnens der Caritas Salzburg eingesetzt werden.



Sportlich Gutes tun

Bereits seit 2019 können Wintersportler*innen an zwei Talstationen der Gletscherbahnen Kaprun am Ende des Skitages ihre Keycards in Spendenboxen einwerfen. Der Ticketpfand von zwei Euro kommt damit Projekten der Caritas in der Region zugute.
Diese einfache Spendenmöglichkeit besteht nun auch im Skigebiet KitzSki – Kitzbühel, Kirchberg und Mittersill. So werden am Ende jeder Skisaison verschiedene Projekte für Menschen vor Ort unterstützt.

Junge helfen Älteren

Junge Freiwillige der youngCaritas unterstützten in Seniorenwohnheimen ältere Menschen im praktischen Umgang mit Smartphone, Tablet und Computer. Die älteren Teilnehmer*innen gewannen rasch an Sicherheit und die Jungen erweiterten ihre Kompetenzen im Umgang mit Älteren. Spaß und Erfolge hatten alle bei diesem Generationenprojekt, das aufgrund des großen Interesses auch 2026 fortgesetzt wird.

Liebevoll bekocht

In der Adventzeit bereitete das Unternehmen NovaTaste Salzburg 70 Menschen, die sich in herausfordernden Lebenssituationen befanden, ein festliches Drei-Gänge-Menü – für die Menschen in Not nicht nur ein besonderes Essen, sondern auch ein herzliches Zeichen von Wertschätzung. Auch viele andere Freiwillige und Unternehmen haben für Menschen in Not gekocht, Adventfeiern veranstaltet sowie Geschenke vorbereitet und so für ein fröhliches Miteinander und Menschlichkeit in der Vorweihnachtszeit gesorgt.

Danke!

Wir danken allen unseren Fördergeber*innen, (Vertrags-)Partner*innen und institutionellen Unterstützer*innen wie z.B. Serviceclubs, Unternehmen, Gemeinden, Pfarren und Vereinen, allen privaten Spender*innen und Unterstützer*innen genauso wie allen (freiwilligen) Mitarbeiter*innen, die uns auf unserem Weg begleiten und unsere Arbeit wesentlich mittragen. Jede und jeder Einzelne verdient es, erwähnt zu werden. Der Platz für die vollständige Nennung an dieser Stelle ist leider beschränkt, unser Dank gilt jedoch allen gleichermaßen!

Die Projekte der Caritas Salzburg wurden 2025 maßgeblich finanziert/unterstützt von:[1]

[1]Die Projekte der Caritas Salzburg sind voll,- teil oder spendenfinanziert.

Kooperationspartner*innen der Caritas Salzburg:

AK Salzburg & Tirol | Aldi Süd | Annabund Wörgl | Apothekerkammer | Ärztekammer | Barmherzige Brüder Salzburg | Because we care | Bezirkskrankenhaus Kufstein | BIO-TECH | Borromäus Apotheke | Christian-Doppler-Klinik Salzburg | Club der Soropoptimistinnen | Community Nurse | Delogierungsprävention Tirol | Diakonie Salzburg | Diakonie Flüchtlingsdienst | dm drogerie markt | dowas Tirol | Energieagentur Tirol | Erste Bank & Sparkasse | Erwachsenenvertretung Salzburg | Europark Salzburg | EVITA | Familienberatungsstelle Wörgl der Erzdiözese Salzburg | fashion revolution | Festspiele Salzburg | FH Salzburg-Kuchl | Forum 1 | Frau und Arbeit | Freiwilligenzentrum Salzburg | Freiwilligenzentren Tirol | Fressnapf | Gemeinden und Pfarren der Erzdiözese Salzburg | GIL – Gesund ins Leben | Hilfswerk Tirol | Holztechnikum Kuchl | Hospiz-Bewegung Salzburg | IKEA | IMLAUER Hotels & Restaurants | Im Schnittpunkt | Innovia Projekt Inbus | Interspar Lehen & Zentrale | It-works | Jugendzentren der Stadt Salzburg | Kaos4all | KARO shopping | Katholisches Bildungswerk | Kelag | kija – Kinder- und Jugendanwaltschaft Salzburg | Kindergarten Bienenkorb Neukirchen am Großvenediger | Kinder- und Jugendhilfe Salzburg, Kufstein & Kitzbühel | Kiwanis Club | Klinikum Ritzensee | Kommunity | Kooperative Familienberatung Wörgl | KUUSK | Labor Mustafa | Lagerhaus Bramberg | Lidl | Lions Club | Lungauer Frauennetzwerk | Magistrat Salzburg | Malteser | Modeschule Hallein | Netzwerk Tirol hilft | ÖBB Immobilienmanagement GmbH | Polizei | Pro Mente artis-Unterland | Pro Mente Salzburg | PSP Psychosozialer Pflegedienst Tirol | Puma | Raiffeisenbank | Rainbows | raumsinn | Regionalverband Flachgau Nord & Ost | Regionalverband Salzburger Seenland | Röntgen Kainberger | Rotary Club | Rotes Kreuz Salzburg | Salzburg AG | Salzburger Bildungswerk | Salzburger Landestheater | Salzburg Research | Salzburger Studentenwerk | Samariterbund | Schuldnerberatung | Seniorenwohnhaus Mittersill | Shopping Arena Salzburg | Sozial- und Gesundheitssprengel Wörgl, Söllandl, Kirchbichl | Sozialvernetzung Flachgau | Spar AG & Spar Mittersill | Stadtwerke Wörgl, Kufstein, Hopfgarten, Kitzbühel | Suchthilfe Tirol | Tafie | Therapiezentrum Ambulantes REHA Zentrum Wörgl | Tierheim Pinzgau | Tiwag | Unfallkrankenhaus Salzburg | Universität Salzburg | VAGET | Verbund AG | Verein Neustart | Verein Spektrum | Verein Take The A-Train | VertretungsNetz Tirol | Volkshilfe Wörgl

Der Caritasverband der Erzdiözese Salzburg ist außerdem Teil vieler Initiativen, Arbeitsgruppen und Netzwerke wie:

Akzente | Arbeit + | Armutskonferenz | BAWO | Behindertenbeirat der Stadt Salzburg | Caritas-Netzwerk in Österreich, bestehend aus allen 10 Caritas-Organisationen | Diözesane Frauenkonferenz | Forum Familie Land Salzburg | Forum Wohnungslosenhilfe | Frauennetzwerk Pinzgau | Heimat Österreich | Immobilienstiftung der Erzdiözese Salzburg | Inklusionsbeirat Land Salzburg | Kinder- und Jugendhilfebeirat | LARGE | Plattform für Menschenrechte | Plattform Asyl | Re-Use Austria | Salzburger Arbeitsstiftung für Pflege-, Gesundheits- & Sozialberufe (PGS) | Salzburger Monitoringausschuss Sozialzentrum Harmogana | Sozialnetzwerke Pinzgau, Pongau, Tennengau & Flachgau | St. Erentrudis-Stiftung | und viele mehr...

* Die Aktion gilt nur von 01.01.2026 bis 30.06.2026 bei Neuabschluss der sorgenfreie.prämienpension der WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group, der von Erste Bank und Sparkassen vermittelt wurde. Barablöse oder Kombination mit anderen Aktionen ist nicht möglich.